

Die stationären Einrichtungen des „Grünen Kreises“:



Waldheimat, Jugendwohlfahrts- und Sozialhilfeeinrichtung
A-2872 Mönichkirchen, Unterhöfen 92
Tel.: +43 (0)2649 20948, Fax: +43 (0)2649 20948-40
waldheimat@gruenerkreis.at



Binder, Jugendwohlfahrts- und Sozialhilfeeinrichtung
A-2872 Mönichkirchen 99
Tel.: +43 (0)2649 8306-27, Fax: +43 (0)2649 8307
hotel.binder@gruenerkreis.at



Marienhof, Jugendwohlfahrts- und Sozialhilfeeinrichtung, Sonderkrankenhaus, Eltern-Kind-Haus
A-2870 Aspang, Ausschlag-Zöbern 3-5
Tel.: +43 (0)2642 52430, Fax: +43 (0)2642 52430-40
marienhof@gruenerkreis.at



Johnsdorf, Sozialhilfeeinrichtung
A-8350 Fehring, Johnsdorf 1
Tel.: +43 (0)3155 51979, Fax: +43 (0)3155 51979-40
johnsdorf@gruenerkreis.at



Berghof, Sozialhilfeeinrichtung
A-2842 Thomasberg, Königsberg 10
Tel./Fax: +43 (0)2644 7401
berghof@gruenerkreis.at



Meierhof, Sozialhilfeeinrichtung
A-2870 Aspang, Unternberg 38
Tel./Fax: +43 (0)2641 2566
meierhof@gruenerkreis.at



Ettlhof, Sozialhilfeeinrichtung
A-2813 Lichtenegg, Spratzau 32
Tel./Fax: +43 (0)2643 2114
ettlhof@gruenerkreis.at



Villa, Sozialhilfeeinrichtung
A-2851 Krumbach, Maierhöfenstraße 18
Tel./Fax: +43 (0)2647 42884
villa@gruenerkreis.at



Treinthof, Sozialhilfeeinrichtung
A-2851 Krumbach, Hosien 3
Tel./Fax: +43 (0)2647 42874
treinthof@gruenerkreis.at

Die ambulanten Beratungs- und Betreuungszentren:



Ambulantes Zentrum
A-1070 Wien, Hermannsgasse 12
Tel.: +43 (0)1 5269489, Fax: +43 (0)1 5269489-4
ambulanz.wien@gruenerkreis.at



Ambulantes Zentrum
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 53/14
Tel.: +43 (0)664 8111676, Fax: +43 (0)2622 61721
buero.wienerneustadt@gruenerkreis.at



Ambulantes Zentrum
A-8020 Graz, Stern gasse 12
Tel.: +43 (0)316 760196, Fax: +43 (0)316 760196-40
ambulanz.graz@gruenerkreis.at



Ambulantes Zentrum
A-9020 Klagenfurt, Feldmarschall Konrad-Platz 3
Tel.: +43 (0)463 590126, Fax: +43 (0)463 590127
ambulanz.klagenfurt@gruenerkreis.at



Ambulantes Zentrum
A-4020 Linz, Sandgasse 11
Tel.: +43 (0)664 9100005
buero.linz@gruenerkreis.at

„Gesundheit ist mehr als die Abwesenheit organischer Krankheit; Gesundheit ist körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden.“ (Definition der Weltgesundheitsorganisation WHO). Sucht wirkt auf alle drei dieser Ebenen zerstörerisch. Auch die Ursachen für Sucht lassen sich im Beziehungsgeflecht dieser Ebenen finden und sind individuell oft sehr verschieden. Die meisten der PatientInnen waren von frühester Kindheit an schweren Belastungen im sozialen Nahraum ausgesetzt und konnten daher oft keine befriedigende Beziehungsfähigkeit aufbauen. Gestörte Familienbeziehungen, körperliche Misshandlungen, sexueller Missbrauch, aber auch das Fehlen von Grenzen oder materielle Überversorgung bei emotionaler Vernachlässigung sind hier nur einige Auslöser. Das Suchtmittel als verlockender Ausweg ohne Anstrengung wirkt zwar anfangs spannungsmildernd und befreiend, entfaltet aber mit Fortschreiten der Sucht eine zerstörerische Wirkung auf die Beziehung zum eigenen Körper, die Beziehung zu anderen Menschen, die Beziehung zur eigenen Zukunft, zur eigenen Kreativität und Genussfähigkeit. Dies alles wird durch die Beziehung zum Suchtmittel ersetzt. In weiterer Folge bewirkt die Sucht die Zerstörung der Persönlichkeit, der Beziehungs- und Leistungsfähigkeit, es droht körperlicher Verfall, der Verlust des Arbeits- bzw. Ausbildungsplatzes und die gesellschaftliche Ausgrenzung.

Der „Grüne Kreis“ bietet lang- und kurzzeittherapeutische sowie ambulante Programme zur erfolgreichen Rehabilitation und Integration suchtkranker Menschen an.



Verein zur Rehabilitation und Integration suchtkranker Personen

Vereinsvorstand: Dr. Erhard Doczekal, DI Wolf Kloringer, Dir. Alfred Rohrhofer, Mag. Norbert Kaltenbrunner
Vereinsitz: A-1070 Wien, Hermannsgasse 12, Tel.: +43 (0)1 5269489, Fax: +43 (0)1 5269489-4, ambulanz.wien@gruenerkreis.at
Zentralbüro (Zustelladresse): A-2872 Mönichkirchen 25, Tel.: +43 (0)2649 8306, Fax: +43 (0)2649 8307, office@gruenerkreis.at
Bankverbindung: Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin, KtoNr: 727-073, BLZ 32195
Spendenkonto: NÖ Landesbank-Hypothekbank AG, KtoNr: 03-855-013-222, BLZ 53000
www.gruenerkreis.at

www.kontext.at

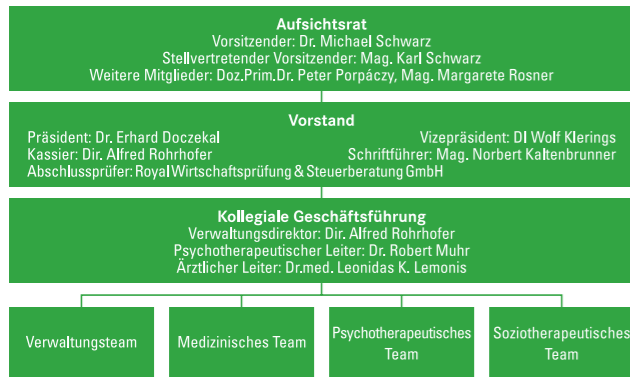


Wege aus der Sucht
Der „Grüne Kreis“ stellt sich vor

XI/2

Der Verein „Grüner Kreis“ wurde 1983 nach einem Konzept von Prim. Dr. G. Pernhaupt als Institution zur Rehabilitation und Integration suchtkranker Personen mit Sitz in Wien gegründet. Dir. Alfred Rohrhofer, Gründungsmitglied des Vereins, fungiert als Geschäftsführer und Verwaltungsdirektor, Dr. Robert Muhr als psychotherapeutischer Leiter und Dr. med. Leonidas K. Lemonis als ärztlicher Leiter.

Die **Vereinsstruktur** des „Grünen Kreises“:



Zur österreichweit größten gemeinnützigen Organisation auf dem Suchtsektor angewachsen, bietet der „Grüne Kreis“ bei Abhängigkeitsproblematiken rasche und professionelle Hilfe. Im abstinenzorientierten Bereich ist die Voraussetzung für die Aufnahme und das Ziel der Behandlung die Suchtmittelfreiheit. Dies betrifft nicht nur die Zeit während der Therapie, sondern auch die Perspektive auf das Leben danach. Ein ambulantes Programm, vor allem aber die stationäre Lang- und Kurzzeittherapie bieten für die Betroffenen eine realistische Chance, dieses Ziel zu erreichen.

Neben den abstinenzorientierten Therapieprogrammen bietet der „Grüne Kreis“ seit 2009 die stationäre Behandlung substituierter Suchtkranker. Stabilisation und neue Perspektiven in Richtung „Leben mit der Sucht“ stehen hier im Vordergrund.

Suchtkranke weibliche und männliche Jugendliche und Erwachsene, Eltern bzw. Elternteile mit Kindern, Paare sowie Personen mit richterlicher Weisung zur Therapie aus dem gesamten österreichischen Bundesgebiet werden vom Verein betreut. Prinzipiell werden auch PatientInnen mit nicht substanzabhängigem Suchtverhalten wie z.B. Spielsucht und ebenso KlientInnen aus dem gesamten EU Raum behandelt. Gemessen am breiten Spektrum der individuellen Behandlungs- und Betreuungsmaßnahmen ist der „Grüne Kreis“ somit die vielfältigste Suchthilfeeinrichtung Österreichs.

Die **ambulanten Beratungs- und Betreuungszentren** der Institution befinden sich in Wien, Wiener Neustadt, Graz, Klagenfurt und Linz. Sie dienen als Informationsstelle und Präventionseinrichtung, der Vorbetreuung, aber auch der ambulanten Psychotherapie sowie der Nachbetreuung stationärer PatientInnen aus der Lang- und Kurzzeittherapie nach abgeschlossener Behandlung. Die Betreuung von ratsuchenden Eltern und Angehörigen gehört ebenso zum Aufgabengebiet wie die Förderung der PatientInnen zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt.

Die **stationäre Therapie** findet in neun therapeutischen Wohngemeinschaften in Niederösterreich und der Steiermark mit Platz für 269 Personen statt. Je nach individuellem Befinden der PatientInnen besteht die Möglichkeit einer drei- bis sechsmonatigen Kurzzeittherapie oder einer mindestens zehn Monate dauernden Langzeittherapie. Im stationären Bereich existieren Spezialprogramme für Eltern mit Kindern, Jugendliche, Frauen, MultimorbiditätspatientInnen und substituierte Suchtkranke.

Das **Therapiekonzept** des „Grünen Kreises“ beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Die **Psychotherapie** versteht sich als Begleitung und Förderung der PatientInnen hinsichtlich ihrer persönlichen Geschichte und Entwicklung. Dazu dienen die angebotenen Einzeltherapiestunden und die Therapiegruppen.
- Die **Soziotherapie** umfasst die Entwicklung der Fähigkeit zum Zusammenleben mit anderen, das Erlangen sozialer Kompetenz, die Zukunfts- und Ausbildungsplanung und die Arbeitstherapie. Die **Arbeitstherapie** versteht sich nicht nur als Beschäftigungstherapie, sondern soll den PatientInnen ermöglichen, für sich einen Sinn in der Arbeit zu finden und die notwendige Ausdauer und Frustrationstoleranz, die für ein konstantes Arbeitsleben notwendig ist, zu erlangen. Die individuelle Arbeitsfähigkeit soll wiederhergestellt, gefestigt oder verbessert werden. Eine Rückkehr der PatientInnen in den Arbeitsmarkt nach Therapieabschluss und somit eine Integration in die Gesellschaft wird mittels Schulabschluss, Abschluss einer Ausbildung, Erlernen eines Berufes etc. durch den Verein vorbereitet. Um die Integration in den Arbeitsmarkt weiter zu unterstützen, bietet der „Grüne Kreis“ in Zusammenarbeit mit dem AMS temporäre, geförderte Dienstverhältnisse als TransitmitarbeiterIn nach abgeschlossener stationärer Langzeittherapie.
- Große Bedeutung wird der **aktiven Freizeitgestaltung**, der **Erlebnis- und Abenteuerpädagogik** in den Bereichen Sport, Kunst und Kultur beigemessen. Durch das Schaffen von Perspektiven bzw. durch das Erlangen von Fähigkeiten werden den PatientInnen Möglichkeiten zur sinnvollen Freizeitgestaltung aufgezeigt.
- Die **medizinische Betreuung** erfolgt regelmäßig durch Allgemein- und FachärztInnen, Gesundheits- und Krankenschwestern sowie PflegehelferInnen des Vereins.

Für die PatientInnen ist während Ihres Aufenthalts der Selbsthilfegedanke von großer Wichtigkeit, der von therapeutischer Seite besonders unterstützt wird. Die sinnvolle Lebensgestaltung, die Übernahme von Aufgaben und Verantwortung für sich selbst und andere Gruppenmitglieder sind zentrale Punkte der Therapie.

Wochen- und Tagesablauf sind auf der Grundlage einer Hausordnung klar strukturiert und geregelt mit dem Ziel, eine möglichst realistische Zeiteinteilung einzuhalten. Tiere als „greifbare“ Beziehungspartner, vielfältige Sport-, Kunst-, Kultur- und Kreativprogramme, interne und externe, nationale und internationale Veranstaltungen uvm. sind ebenso Bestandteil des erfolgreichen Konzeptes des „Grünen Kreises“.